Tennis

Winterzeit ist Hallenzeit

von Wolfram Kulterer

Naturgemäß ist die Winterzeit für das Tennis jene Zeit, in der es die Anhänger des weißen Sports üblicherweise etwas ruhiger angehen lassen. So beschränken sich die sportlichen Aktivitäten größtenteils auf das Hallentennis. Den ambitionierten und ehrgeizigen Hobbyspielern fehlt die so vielgeliebte Ausübungsstätte: die Punktspielsaison ist noch nicht eröffnet, das - ausgestattet mit einem Erfrischungsgetränk nach vollbrachter, körperlicher Ertüchtigung -, innerliche Schmunzeln beim genüßlichen Beobachten von vergebenen, hundertprozentigen Punkten der Mitstreiter, wird schon wehmütig herbei gesehnt. Es knistert schon ein wenig. Aber langsam, alles der Reihe nach.

Gelungenes Kleinfeldturnier im Dezember

Wie in der letzten Ausgabe des Echos angekündigt, fand am 9.Dezember ein Kleinfeldturnier im Rahmen des Circuits 2012/2013 statt. Mit über 60 Teilnehmern war es sehr gut genannt. Es wurden Punkte für das Masters in den Altersgruppen U7 bis U10, männlich und weiblich, vergeben. Nähere Informationen zu diesem Event finden Sie auf dem Portal des BTV's.

Es bleibt unruhig

Auch nach Ablauf des letzten Jahres herrscht hinsichtlich der Mitgliederanzahl der Tennisabteilung ein Kommen und Gehen. Glücklicherweise kann man aber diesbezüglich in etwa ausgeglichen bilanzieren.

Gute Wettkämpfe sind garantiert

Nicht unerwartet wirkt sich diese Bewegung auch auf die Anzahl der Mannschaften für die Punktspielsaison 2013 aus. Waren es im vergangenen Jahr noch sechs Mannschaften, wird die TSG die bevorstehende mit drei Mannschaften bestreiten. Es sind dies die Herren 60 in der Bezirksklasse 1, Gruppe 131 sowie die Herren 30 in der Bezirksklasse 2 Nordschwaben, Gruppe 77.

Besonders erfreulich, für alle dafür Verantwortlichen, die dafür gekämpft haben, ist der Quereinstieg der Knaben 14, in die Bezirksklasse 1 Nordschwaben, Gruppe 192. Hier wird hochklassiges Jugendtennis zu bewundern sein. Sieht man die Situation der Mannschaften von der positiven Seite, fällt dem gemeinen Mitglied die Wahl, welchem der möglichen Heimspiele er als Zuse-

her beiwohnen möchte, leichter als in den vergangenen Jahren.

Aussichten auf Neuerungen

Es ist noch nichts in Stein gemeiselt, aber eines darf vorweg genommen werden: In der bevorstehenden Saison hält die Tennisabteilung die eine oder andere, positive Überraschung für seine Mitglieder bereit. Was es genau ist, werden sie noch vor dem offiziellen Beginn der Freiluftsaison erfahren. Freuen Sie sich darauf.

So, an dieser Stelle endet mein Bericht. Kommen Sie gut durch die restlichen Wintertage. Über die weitere Entwicklung der Tennisabteilung erfahren Sie in unserer nächsten Ausgabe,

Euer
Wolfram Kulterer

Anmerkung zum Schluss:
Aufmerksame Leser werden festgestellt haben, dass ich in meinen Ausführungen nur die maskuline Form von Spieler verwendet habe. Das liegt jedoch nicht daran, dass die Mitglieder der Tennisabteilung nur männlichen Geschlechts sind, es ist vielmehr eine verallgemeinerte Form von Mitgliederinnen und Mitglieder bzw. Spielerinnern und Spieler.